

Mandant:	Musterfirma		
Mandanten-Nr.:	Mandantenummer	Engagement-Nr.:	Auftragsnummer
Abschlussstichtag:	[Datum]	Arbeitspapier-Nr.:	[Bitte angeben]
Unterschrift PL [Datum]:	Unterschrift verantw. WP [Datum]:		

System	System im Einsatz		Schnittstellen Haupt- zu Nebenbuch		Hersteller/Version
	ja	nein	Manuell	Maschinell	
Anlagenbuchhaltungssystem, z.B. SAP R/3 Modul FI-AA (Asset Accounting)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Finanzbuchhaltungssystem (Verbuchung der Zugänge/Abgänge/Umbuchungen/Zuschreibungen/Abschreibungen), z.B. SAP R/3 Modul FI (Financial Accounting)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Ein **integriertes System**, wie z.B. das SAP R/3-System, zeichnet sich dadurch aus, dass die **Stammdaten** (z.B. Anlagenstammdaten) von allen Modulen (FI, MM, SD...) gemeinsam genutzt werden. Hierdurch wird sichergestellt, dass alle Abteilungen bezüglich der Stammdaten auf die gleichen Informationen zugreifen.

Des Weiteren werden in einem integrierten System wie dem SAP R/3-System auch Informationen über **Bewegungsdaten** von den unterschiedlichen Modulen gemeinsam verwendet.

Werden die Prozesse durch **unterschiedliche Systeme** unterstützt, muss die Integration durch systemseitige und organisatorische **Schnittstellen** sowie angemessene interne Kontrollen sichergestellt werden (vgl. zur Aufnahme **Arbeitshilfe B-4.3.0.**).

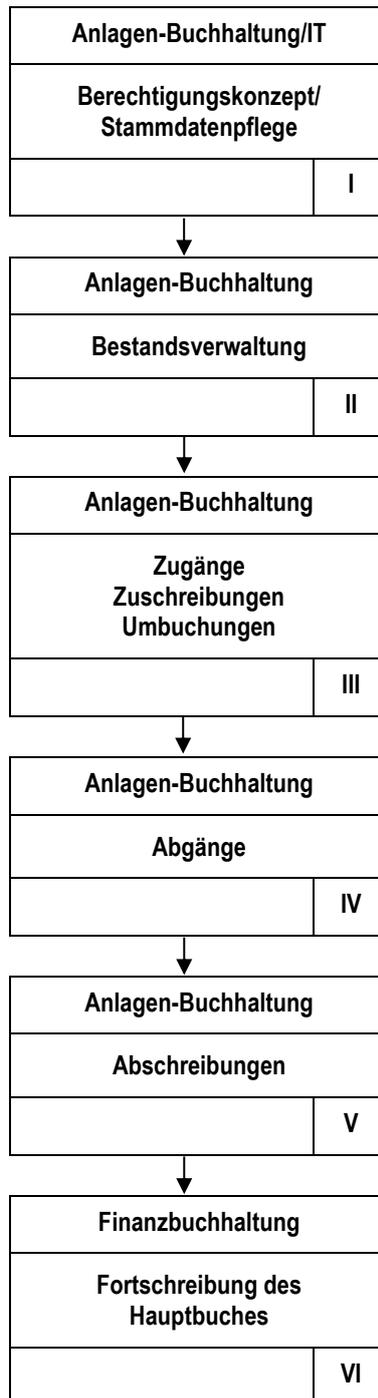
→ Auf den folgenden Seiten ist die erste Ebene des IT-gestützten Prozesses **Anlagenbuchhaltung mit typisierten Prozessschritten und damit verbundenen wesentlichen Prozessrisiken sowie zu deren Reduzierung geeigneten Kontrollen beispielhaft abgebildet**. Der darauf folgende Fragenkatalog wurde in Blöcke unterteilt, die den jeweiligen Prozessschritten entsprechen. Da es sich um eine typisierte Abbildung handelt, sind die einzelnen Prozessschritte **an den konkreten Einzelfall anzupassen** sowie die dazugehörigen Fragen – insbesondere auch in Abhängigkeit vom jeweiligen Umfang der IT-Unterstützung des Anlagenbuchhaltungsprozesses – zu selektieren.

→ Der diesem Erhebungsbogen zugehörige **Nachweisbogen der Funktionsprüfungen** (vgl. **Meilenstein 6, Arbeitshilfe B-6.3.**) beschreibt bestimmte Funktionsprüfungen, die durch die numerische Zuordnung den Fragen dieses Erhebungsbogens zugeordnet sind. Die Zuordnung wird in den elektronischen Dokumenten der CD-ROM auch durch elektronische Verknüpfungen (Links) hergestellt.

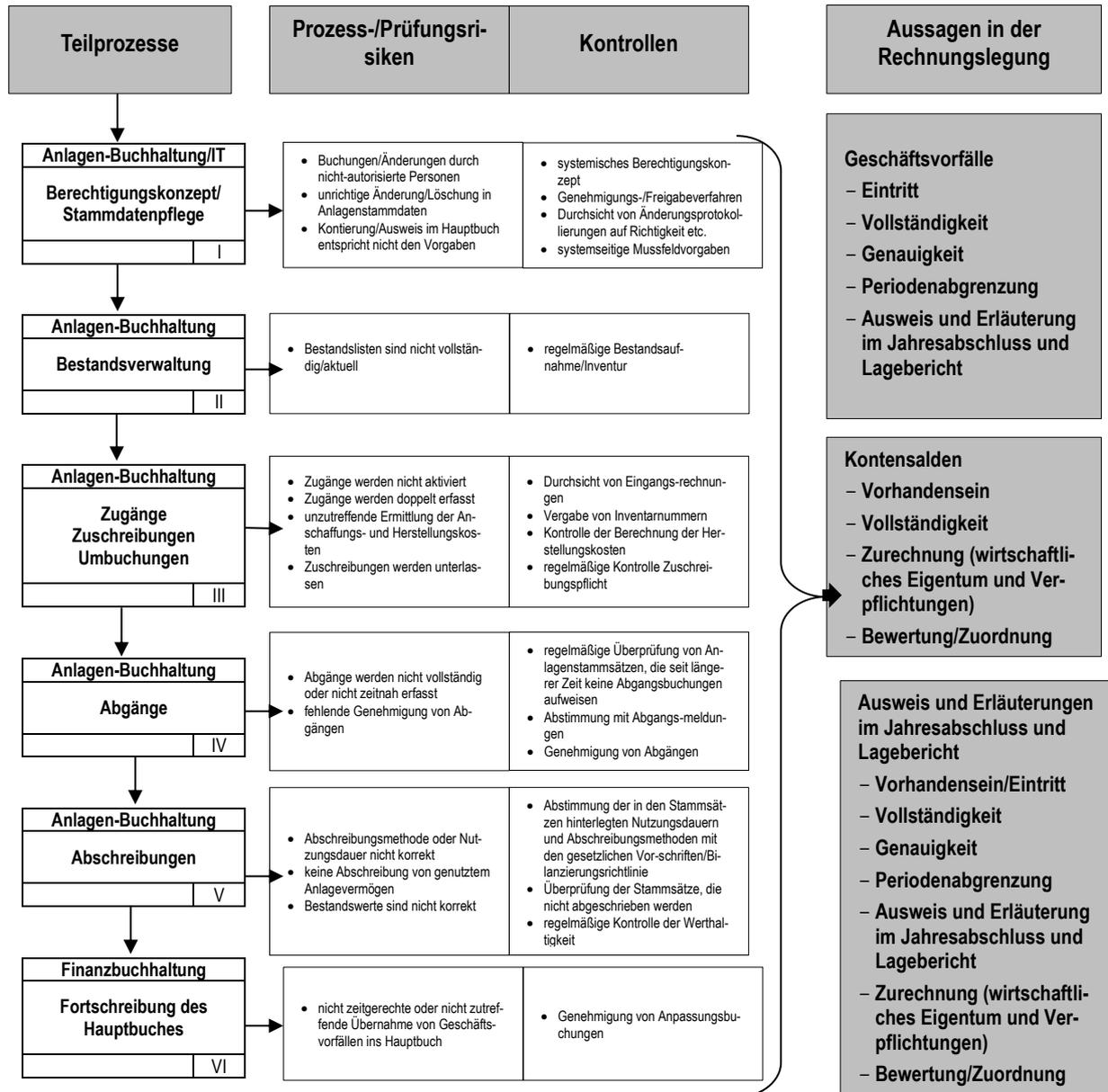
→ Im Regelfall sind folgende **Abschlussposten** betroffen (ggf. anpassen):

- Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens
- Sachanlagevermögen
- Finanzanlagevermögen
- Abschreibungen.

Erste Prozessebene Anlagevermögen



Beispiel des Prozesses Anlagevermögen



A. Organisation der Anlagenbuchhaltung		Auswahl ¹	Bemerkungen
1.	<p>Wie ist die Anlagenbuchhaltung organisiert?</p> <p>Sind im Geschäftsjahr wesentliche Änderungen an der Anlagenbuchhaltungsorganisation, einschließlich IT-Systeme, erfolgt oder sind Änderungen bis zum Geschäftsjahresende geplant?</p> <p>Werden innerhalb der Anlagenbuchhaltung Dienstleistungen von Dritten (z.B. Outsourcing) erbracht? Wenn ja, sind diese für die Prüfung relevant und werden Prüfungsergebnisse von Dritten verwertet (z.B. IDW PS 951 n.F., Berichte der Internen Revision)?</p>	<input type="checkbox"/>	
2.	<p>Existiert ein Handbuch, in dem alle wesentlichen Regelungen, die die Anlagenbuchhaltung berühren, zusammengefasst sind? Wird dieses regelmäßig aktualisiert?</p> <p>Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben/Organisationsanweisungen • Strukturpläne/Organigramme • Arbeitsablaufdiagramme/Richtlinien • Arbeitsanweisungen/Vertretungsregelungen • Unterschriftsvollmachten/Formulare • Kontrollbeschreibungen/Kontrollmatrizen <p>Falls kein Handbuch existiert: Gibt es Einzelregelungen zu den o.g. Sachverhalten?</p>	<input type="checkbox"/>	
3.	Welche Bestände werden geführt (immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Finanzanlagen)?	<input type="checkbox"/>	
4.	Welche Bewertungsbereiche (z.B. handelsrechtlich, steuerrechtlich, kalkulatorisch, IFRS etc.) werden verwendet? Werden alle Bewertungsbereiche innerhalb des Systems abgebildet?	<input type="checkbox"/>	
5.	In welchem Volumen erfolgen im Jahr Zugänge, Abgänge und Abschreibungen auf Anlagen?	<input type="checkbox"/>	
6.	Welche wesentlichen Auswertungen werden in der Anlagenbuchhaltung regelmäßig erstellt und von wem werden diese Auswertungen genutzt?	<input type="checkbox"/>	

B. Fragen zum Anlagenbereich			
I.	Berechtigungskonzept/Stammdatenpflege	Auswahl ¹	Bemerkungen
1.	Existiert im Anlagenbereich ein Verfahren zur Berechtigungsvergabe, wie in B-4.3.1. (Aufnahme und Beurteilung nicht komplexer IT-Systeme), Abschnitt III. Einzelfragen/IT-Organisation bzw. in B-4.3.2. (Aufnahme und Beurteilung des IT-Systems), Abschnitt II.2. beschrieben und für welche Teilprozesse?	<input type="checkbox"/>	

B. Fragen zum Anlagenbereich			
I.	Berechtigungskonzept/Stammdatenpflege	Auswahl¹	Bemerkungen
<u>2.</u>	<p>Ist das Verfahren angemessen im Hinblick auf die Einhaltung der Funktionstrennung? (<i>Vermeidung kritischer Berechtigungskombinationen</i>)</p> <p>Wie ist sichergestellt, dass die Verantwortungsbereiche angemessen abgegrenzt sind (z.B. Funktionstrennung zwischen Stammdatenpflege, Erfassung von Zu- und Abgängen, Buchung von Abschreibungen etc.)? (<i>Vermeidung von Buchungen oder Änderungen durch nicht-autorisierte Personen</i>)</p>	<input type="checkbox"/>	
<u>3.</u>	<p>Existiert im Anlagenbuchhaltungsprozess ein Verfahren zur Stammdatenänderung, wie Kontrollen von kritischen Stammdatenänderungen mittels Vier-Augen-Prinzip (über Workflow oder Durchsicht von Änderungsprotokollen)? (<i>Vermeidung einer unrichtigen Änderung/Löschung in Anlagenstammdaten</i>)</p>	<input type="checkbox"/>	
<u>4.</u>	<p>Ist durch Pflichtfelder sichergestellt, dass alle relevanten Anlagenstammdaten (vgl. auch R 5.4 Abs. 1 und 4 EStR) gepflegt werden, wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlagenbezeichnung • Anlagenwert am Stichtag • Anschaffungs-/Herstellungsdatum • Anschaffungs-/Herstellungskosten • Anlagenklasse (in den jeweiligen Anlagenklassen sind die Abstimmkonten im Hauptbuch hinterlegt) • Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern, sofern in den Stammdaten zu erfassen • (bei Abgang:) Abgangsdatum <p>(<i>Vermeidung von unrichtigem Ausweis im Hauptbuch</i>)</p>	<input type="checkbox"/>	

II.	Bestandsverwaltung	Auswahl¹	Bemerkungen
1.	<p>Wie wird sichergestellt, dass voll abgeschriebene, aber noch vorhandene Gegenstände im Anlagenverzeichnis oder anderweitig weitergeführt werden?</p>	<input type="checkbox"/>	
<u>2.</u>	<p>Wie ist bei Veränderungen in den immateriellen Vermögensgegenständen bzw. Finanzanlagen (soweit im Bestandsverzeichnis geführt) sichergestellt, dass der Verantwortliche für die Führung des Anlagenverzeichnisses alle notwendigen Informationen erhält? (<i>Vermeidung einer unvollständigen Erfassung von Zu-/Abgängen bei immateriellem bzw. Finanzanlagevermögen</i>)</p>	<input type="checkbox"/>	

II.	Bestandsverwaltung	Auswahl ¹	Bemerkungen
3.	Werden Unterlagen über solche Anlagegegenstände geführt, die vom Unternehmen genutzt werden, ohne in seinem (rechtlichen oder wirtschaftlichen) Eigentum zu stehen (Miete, Pacht, Operating-Leasing)? (<i>Vermeidung einer ungerechtfertigten Aktivierung</i>) Werden Unterlagen über Anlagegegenstände geführt, die nicht im rechtlichen, aber im wirtschaftlichen Eigentum des Unternehmens stehen (Finanzierungs-Leasing)? (<i>Vermeidung einer unvollständigen Aktivierung von Finanzierungs-Leasing</i>)	<input type="checkbox"/>	
4.	Bestehen für den Abschluss von Leasing-Verträgen Genehmigungspflichten oder gibt es (betragsmäßige) Beschränkungen (z.B. im Rahmen des Investitionsplans)?	<input type="checkbox"/>	
5.	Wie häufig werden körperliche Bestandsaufnahmen durchgeführt (jährliche Aufnahme erforderlich, wenn keine ordnungsmäßige Anlagenkartei geführt wird)? (<i>Vermeidung unrichtiger Bestandslisten</i>)	<input type="checkbox"/>	
6.	Existieren hierzu Inventurrichtlinien? Wer ist für die Inventurdurchführung verantwortlich?	<input type="checkbox"/>	
7.	Werden Festwerte geführt? Werden diese i.d.R. alle drei Jahre durch eine körperliche Bestandsaufnahme überprüft?	<input type="checkbox"/>	
8.	Werden regelmäßig Grundbuchauszüge, Bestätigungen über Registereintragungen und ähnliche Nachweise eingeholt und mit den ausgewiesenen Beständen abgestimmt?	<input type="checkbox"/>	
9.	Wie ist sichergestellt, dass alle Pfandrechte und ähnlichen Rechte an Anlagegegenständen erfasst sind?	<input type="checkbox"/>	
10.	Ist eine aktuelle Auflistung über den Versicherungsschutz der Anlagen vorhanden?	<input type="checkbox"/>	
11.	Wie ist sichergestellt, dass im handelsrechtlichen Bewertungsbereich keine negativen Restbuchwerte möglich sind (sind z.B. negative Werte systemseitig ausgeschlossen)?	<input type="checkbox"/>	

III.	Zugänge, Zuschreibungen, Umbuchungen	Auswahl ¹	Bemerkungen
1.	Werden Investitionspläne erstellt?	<input type="checkbox"/>	
2.	Müssen Investitionen genehmigt werden? Wer genehmigt diese? (Weitere Informationen zum Beschaffungsprozess sind ggf. im Prozess Einkauf zu dokumentieren.)	<input type="checkbox"/>	
3.	Wie ist sichergestellt, dass die Anlagenbuchhaltung frühzeitig zur Kontrolle der Aufwands-/Investitionskontierung eingebunden wird (z.B. bei Anlage des Projekts/Auftrags, der Bedarfsanforderung oder der Bestellung)? (Anlage von Auftragsnummern, bei Zugang zu-	<input type="checkbox"/>	

III.	Zugänge, Zuschreibungen, Umbuchungen	Auswahl ¹	Bemerkungen
	<p>nächst Erfassung auf Verrechnungskonto „Anlagen im Bau“) (<i>Vermeidung einer unvollständigen oder unrichtigen Aktivierung von Anlagen</i>)</p> <p>Wie wird bei Beschaffungsvorgängen, die nicht bereits vorkontiert sind, sichergestellt, dass die Anlagenbuchhaltung Informationen zur Prüfung und Erfassung im Anlagevermögen erhält (z.B. Meldeformulare, Zusendung von Rechnungen)? (<i>Vermeidung einer unvollständigen oder nicht zeitgerechten Aktivierung von Anlagenzugängen bzw. eines verspäteten Abschreibungsbeginns</i>)</p>		
4.	<p>Wie wird sichergestellt, dass Zugänge bzw. Anlagen nicht doppelt erfasst werden (z.B. durch Anbringen von Inventarnummern)? (<i>Vermeidung einer doppelten Erfassung von Zugängen</i>)</p>	<input type="checkbox"/>	
5.	<p>Bestehen schriftliche Anweisungen über die Abgrenzung von aktivierungspflichtigen zu nicht aktivierungspflichtigen Aufwendungen?</p>	<input type="checkbox"/>	
6.	<p>Wie ist sichergestellt, dass die Anschaffungskosten incl. Anschaffungsnebenkosten und ohne Anschaffungskostenminderungen zutreffend erfasst werden? (<i>Vermeidung einer unzutreffenden Erfassung von Anschaffungskosten</i>)</p>	<input type="checkbox"/>	
7.	<p>Wie ist sichergestellt, dass die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen richtig ermittelt werden? (<i>Vermeidung einer unzutreffenden Ermittlung von Herstellungskosten</i>)</p>	<input type="checkbox"/>	
8.	<p>Wer veranlasst Zuschreibungen bei Fortfall des ursprünglichen Abschreibungsgrundes (ausgenommen beim Geschäfts- oder Firmenwert)? (<i>Vermeidung von unterlassenen Zuschreibungen</i>)</p>	<input type="checkbox"/>	
9.	<p>Werden die Anlagenzugänge unmittelbar aktiviert bzw. zu Lasten des Aufwands verbucht oder werden sie zunächst auf einem Zugangssammelkonto erfasst und wird erst später über die Aktivierung entschieden?</p>	<input type="checkbox"/>	
10.	<p>Wie wird sichergestellt, dass am Stichtag der Fertigstellungsgrad von Anlagen in Bau bereits ermittelt und bereits erhaltene Lieferungen und Leistungen erfasst und abgegrenzt werden?</p>	<input type="checkbox"/>	
11.	<p>Wie ist sichergestellt, dass Anlagenzugänge nur bis zur vorgegebenen Höchstgrenze als GWG erfasst werden (z.B. systemseitige Prüfung des Betrags)?</p>	<input type="checkbox"/>	
IV.	Abgänge	Auswahl ¹	Bemerkungen
1.	<p>Wie wird sichergestellt, dass sämtliche Abgänge gemeldet und zeitnah erfasst werden? (<i>Vermeidung einer nicht vollständigen oder nicht zeitgerechten Erfassung von Abgängen</i>)</p>	<input type="checkbox"/>	

IV.	Abgänge	Auswahl ¹	Bemerkungen
2.	Wie müssen Verkäufe und sonstige Abgänge (z.B. Verschrottungen, Abbrucharbeiten) genehmigt werden? (<i>Vermeidung von ungenehmigten Abgängen</i>)	<input type="checkbox"/>	

V.	Abschreibungen	Auswahl ¹	Bemerkungen
1.	Werden Standard-Abschreibungstabellen (z.B. amtliche AfA-Tabellen, Branchentabellen, Konzernvorgaben) angewendet? Wenn ja welche? Wie wird die Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen und ggf. der Unternehmensrichtlinie zu den Abschreibungsmethoden sichergestellt? (<i>Vermeidung von unrichtigen Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern</i>)	<input type="checkbox"/>	
2.	Erhält die Anlagenbuchhaltung rechtzeitig Kenntnis über die Fertigstellung von Anlagen? (<i>Vermeidung eines verspäteten Abschreibungsbeginns</i>)	<input type="checkbox"/>	
3.	Wer legt den Abschreibungsplan in Sonderfällen bzw. bei Nicht-Anwendung von Standard-Abschreibungstabellen fest?	<input type="checkbox"/>	
4.	Wie ist sichergestellt, dass die Anlagenbuchhaltung Kenntnis erlangt von stillgelegten bzw. nicht voll genutzten Anlagegegenständen, starken Beschädigungen technischer Anlagen oder Gebäude etc., die zu voraussichtlich dauernden Wertminderungen führen? (Ggf. ist Abwertungsbedarf in Betracht zu ziehen.) (<i>Vermeidung nicht werthaltiger Bestandswerte</i>)	<input type="checkbox"/>	
5.	Wer veranlasst außerplanmäßige Abschreibungen?	<input type="checkbox"/>	
6.	Bestehen Anweisungen über die Inanspruchnahme steuerlicher Abschreibungsvergünstigungen und die davon abweichenden handelsrechtlichen Abschreibungen?	<input type="checkbox"/>	
7.	Werden Anlagegegenstände, auf die außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen wurden, im Anlagenverzeichnis gesondert gekennzeichnet?	<input type="checkbox"/>	

VI.	Fortschreibung des Hauptbuches	Auswahl ¹	Bemerkungen
1.	Erfolgt eine regelmäßige Abstimmung zwischen Hauptbuch und Nebenbuch hinsichtlich Zeitnähe, Vollständigkeit und Richtigkeit (vgl. auch B-4.2.2.)? Werden Differenzen nachverfolgt und korrigiert? (<i>Sicherstellung einer zeitgerechten und zutreffenden Übernahme der Geschäftsvorfälle in das Hauptbuch</i>)	<input type="checkbox"/>	

Schlussfolgerungen für die Prüfung

Aus der Aufnahme des internen Kontrollsystems im Anlagenbereich ergibt sich Folgendes:

- Wesentliche Kontrollen sind angemessen ausgestaltet und implementiert.

- Von den wesentlichen Kontrollen, die angemessen ausgestaltet und implementiert sind, werden folgende Kontrollen zur Funktionsprüfung (**Arbeitshilfe B-6.3.**) ausgewählt.
- Aus Wirtschaftlichkeitsgründen wird auf die Durchführung von Funktionsprüfungen verzichtet. Somit werden im Weiteren aussagebezogene Prüfungshandlungen zur Erlangung hinreichender Sicherheit für die Prüfungsaussagen durchgeführt.
- Wesentliche Kontrollen sind nicht angemessen ausgestaltet und implementiert. Hieraus ergeben sich folgende Risiken für die Abschlussprüfung. Aufgrund der festgestellten Mängel wird lediglich von eingeschränkter Kontrollzuverlässigkeit ausgegangen. Aus diesem Grund wird auf die Durchführung von Funktionsprüfungen verzichtet. Somit werden im Weiteren aussagebezogene Prüfungshandlungen zur Erlangung hinreichender Sicherheit für die Prüfungsaussagen durchgeführt. (Schlussfolgerungen hieraus auf das weitere Prüfungsverfahren können in **Arbeitshilfe B-5.0.** dokumentiert werden):

Hinweis: Können allein durch aussagebezogene Prüfungshandlungen (auch unter Berücksichtigung von Datenanalysen) angemessene und ausreichende Prüfungsnachweise nicht erlangt werden, liegt ein Prüfungshemmnis vor, für das der Abschlussprüfer beurteilen muss, ob eine Einschränkung oder Versagung des Bestätigungsvermerks erforderlich ist (vgl. [IDW PH 9.100.1, Tz. 65](#)).

- Andere/weitere Schlussfolgerungen: